

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX/1450 52.7.68
28/5 30
10/2000000
M-HN 11-1

25. Mai 1968

Sehr verehrter Herr Karsch, -

haben Sie vielen Dank für Ihren so freundlichen und interessanten Brief.

Weit besser spät als nie,- und was für eine Seltenheit ist es, wenn Einer aus heiterem Himmel zugesteht, er habe sich vor Jahrzenten geirrt.

Uebrigens haben Sie ja schon anno 1947 auf Seite 4 sehr Vieles von dem wieder gut gemacht, was Sie auf Seiten 1 bis 3 ein bisschen verbochen. Auch liesse es sich hören, wenn Sie sagten, in jener wirren, aufgewühlten und bitteren Zeit habe man halt kein rechtes Ohr haben können für all die Zwischentöne und keine Geduld für die Umständlichkeit, mit der T.M. sich seinem grossen Gegenstande so allmählich nur nähert.

Auch meine Mutter, die leider krank ist, hat sich mit Ihrem Schreiben gefreut und bittet mich, Ihnen das zu sagen.

Beides - neuer Brief und alte Kritik - wandert ins Zürcher T. M.-Archiv, und damit ist eine hübsche Zwischenlösung gefunden: Interessenten können Einblick nehmen, während, Ihrem Wunsche gemäss, die Oeffentlichkeit schön draussen bleibt.

Mit erneutem Dank und freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene



29/5 68